



Anforderungen an ein schulfähiges Kind

Allgemeine Anforderungen:

- allein An- und Ausziehen (Knöpfe, Reißverschluss, Schnürsenkel)
→ Kind muss sich für die Pausen und den Sportunterricht selbstständig, schnell umkleiden können
- selbstständige Toilettengänge
- eigene Sachen und Materialien erkennen können (Selbstorganisation)
- Bewegungsfreude
- Begeisterungsfähigkeit
- gewisses Maß an Frustrationstoleranz
- Neugier, Lernlust
- Bitten äußern, ordentliche Begrüßung (Blick ins Gesicht, situationsabhängig die Hand geben)
- allgemeine Umgangsregeln kennen (Unterschied des Verhaltens im häuslichen Umfeld und in einem öffentlichen Raum; wachsendes Gespür für angemessenes/ unangemessenes Verhalten)

Fertigkeiten:

- geklärte Händigkeit vor Schuleintritt; Stifthaltung möglichst im Dreipunktgriff
- sicherer Umgang mit Schere; auf einer Linie schneiden
- genaues Ausmalen innerhalb der Linie
- sachgemäßer Umgang mit Farbe und Leim (Leimstift immer wieder selbstständig verschließen können / Schraubbewegung ausführen)
- Blätter allein einheften; wo ist vorne und wo ist hinten im Hefter; Wie öffnet man ein Buch?

Fähigkeiten:

- Konzentrationsspanne von mindestens 20 Minuten: das Kind sollte sich einer Tätigkeit für mindestens diese Zeitpanne zuwenden können!
- dreischrittige Arbeitsaufträge verstehen, speichern und in richtiger Reihenfolge ausführen (Bsp.: Zieh dir die Schuhe aus, wasch dir die Hände und dann packst du deinen Ranzen aus!)
- saubere und deutliche Aussprache (logopädische Behandlungen unbedingt vor Schulbeginn starten, im besten Fall in Kopplung mit Ergotherapie, da Bewegung und Sprache einander bedingen)
- lautes, leises Sprechen beherrschen (leises Murmeln/ Flüstern, Unterschied wahrnehmen von Tischlautstärke am Abendbrottisch und einer Flüsterstimme als Arbeitsstimme im Klassenzimmer oder in öffentlichen Räumen (Ämter, Bibliothek, Wartezimmer, etc.)
- Sprechen in vollständigen Sätzen (Nicht: Mama, darf ich Wasser?)
- zusammenhängendes Erzählen
- Akzeptanz und Einhaltung von Regeln
- kleinere Konflikte selbst schlichten, nachgeben, verlieren können
- Beherrschung der Lagebeziehungen (vorne, hinten, oben, unten, gegenüber, nebenan, rechts, links, schräg, etc.)

Günstiges Vorläuferwissen:

- geometrische Grundformen (Dreieck, Viereck, Kreis) kennen und unterscheiden
- Zählen bis mind. 10 in richtiger Reihenfolge



- Simultanerfassung von Mengen bis 5 (auf einen Blick erkennen, ohne zählen zu müssen)
- Ordnen von Mengen nach ihrer Mächtigkeit (größer/ kleiner, mehr /weniger)
- Farbkenntnis
- persönliche Daten (Wohnadresse; Vorname schreiben können, Nachname kennen, Alter wissen, Geburtstagsmonat)
- schon einmal ein Gedicht/ Lied auswendig gelernt haben
- einfaches Rhythmusgefühl
- Ordnen von Formen, Erkennen von Mustern/ Reihenfolgen

Wie können Sie Ihr Kind fit machen für die Schule?

- Regelmäßigkeit im Tagesablauf anbieten; möglichst immer zur selben Zeit in die Kita schicken, damit ein innerer Rhythmus von Arbeit und Freizeit entstehen kann (Schule wird bedingt von einem festen Zeitkorsett!)
- Busfahren/ Schulweg/ morgendliche Routinen üben (Wie wird unser neuer Rhythmus sein?)
- viel mit dem Kind sprechen und das Kind viel zum Sprechen motivieren, ihm aktiv zuhören, ggf. Aussprache/ Wörter korrigieren
- eigene Freude und Stolz über den neuen Lebensabschnitt zum Ausdruck bringen. Nicht mit „dem Ernst des Lebens“ drohen. In jedem Neuanfang steckt etwas Magisches! Kultivieren Sie die Neugier und die Freude auf den Schulbeginn.
- Gemeinsam Ranzen, Federmappe, Turnbeutel, etc. kaufen und bestücken (Achtung! Ihr Kind braucht keine dreistöckige Federmappe! Diese Auswahl überfordert Ihr Kind und verzögert unterrichtliche Selbstorganisation! Bitte reduzieren Sie auf das Nötigste! Beachten Sie, dass das Gepäck Ihres Schulanfängers nicht 10% seines Körpergewichts übersteigt, sonst drohen Haltungsschäden!); Ein- und Auspacken üben
- Tipp: Füller wird anfangs nicht benötigt; sobald Ihr Kind feinmotorisch fit ist und der Füllerführerschein ansteht, macht es Sinn einen Füller gemeinsam zu kaufen und sich professionell beraten zu lassen bzw. mehrere Modelle auszuprobieren!
- Ihr Kind muss nicht lesen, schreiben und rechnen können, wenn es eingeschult wird! Bitte üben Sie keine Buchstaben oder Zahlen mit ihm als gut gemeinte Vorbereitung! Lehrer haben andere Methoden!
- Teilen Sie Ihrer Klassenlehrerin Auffälligkeiten/ Besonderheiten (Sehen/ Hören, Sprechen, Links- oder Rechtshänder, Benehmen, Emotionalität) möglichst schon vor der Einschulung ehrlich mit, damit gewisse Aspekte bei der Sitzplatzentscheidung und anderen planerischen Vorüberlegungen beachtet werden können!
- Gewöhnen Sie Ihr Kind möglichst nicht frühzeitig an das Lernen mit digitalen Medien, sondern fördern Sie zunächst das analoge Lernen! Die Sehfähigkeit Ihres Kindes ist gerade in einer sehr wichtigen Entwicklungsphase! Außerdem benötigen analoge Lernwege oft mehr Zeit und beruhen auf Hantieren, nicht auf Wischen und Antippen!

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schöne verbleibende Kindergartenzeit und gemeinsame Vorfreude auf den nächsten Lebensabschnitt Ihres Kindes.

Ihr Lernraum, Stand: 08.06.2022